

dens

A black and white photograph of a branch with several catkins hanging from it. The catkins are covered in water droplets, suggesting a recent rain or frost. The background is a soft, out-of-focus landscape.

November 2022

Mitteilungsblatt der Zahnärztekammer und der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

GKV-Finanzstabilisierungsgesetz

Schlag ins Gesicht der Zahnärzteschaft

Wahl der Vertreterversammlung

Wahlausschuss gibt Ergebnisse bekannt

Tag der Zahngesundheit

Viele Aktionen in Einrichtungen des Landes

Mundhygiene mit Aktivsauerstoff

Mundspüllösungen eignen sich besonders zur Vorbeugung von Folgeerscheinungen unzureichender Mundhygiene (wie beispielsweise Mundgeruch und Plaque) in nur schwer zugänglichen Mundbereichen. Sie unterstützen die tägliche Zahn- und Mundpflege und sollten nach der Zahnreinigung angewendet werden, da das zusätzliche Spülen mit einer Mundspüllösung alle Bereiche im Mundraum optimal erreicht und reinigt.

Das bekannte Oxysafe Sortiment wurde um die neue Active +F Mundspüllösung erweitert. Dieses wurde zur begleitenden Behandlung verschiedener oraler Erkrankungen, wie z. B. Gingivitis, Parodontitis und Periimplantitis, aber auch zu deren Vorbeugung entwickelt. Die Mundspüllösung sorgt durch die 7-fache Schutzformel für einen optimalen Schutz für Zähne und Zahnfleisch.



Foto: PR

Was bewirkt die 7-fache Schutzformel? Natriumfluorid (450 ppm) schützt vor Karies und stärkt den Zahnschmelz. Aktivsauerstoff, das dem Biofilm die Nahrung für die anaeroben Bakterien entzieht,

kräftigt das Zahnfleisch und sorgt für extra weiße Zähne. In Kombination bekämpfen die Inhaltsstoffe wirksam Bakterien und reduzieren Zahnbelag. Das Pfefferminzaroma erfrischt den Atem.

Die Mundspüllösung ist alkoholfrei und vegan. Sie beugt zudem Reizungen des Zahnfleisches und des Mund-Rachenraumes vor und ist somit die ideale Pflege für das Zahnfleisch.

Auch bei eingeschränkter Hygienefähigkeit kann mit ihr eine perfekte und nachhaltige Reinigung und Pflege des gesamten Mund- und Rachenbereichs gewährleistet werden.

Weitere Informationen:

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Telefon 0203 99269-0
info@hagerwerken.de

Ein bedeutendes Verfahren für die Implantologie

Schnell und effektiv – bereits seit 15 Jahren überzeugen die Ergebnisse der SKY fast & fixed Versorgung. Erfolgsentscheidend ist dabei die Desinfektion der Extraktions-Alveolen mit Hilfe der HELBO-Therapie. Diese verbessert die Knochenqualität und -quantität und reduziert gleichermaßen das Risiko von Komplikationen.

Parodontitis nachhaltig bekämpfen

Die Mehrheit der SKY fast & fixed Patienten verfügen über einen nicht erhaltungswürdigen Zahnbestand, der die Hauptursache von Entzündungen ist. Durch die Extraktion der kontaminierten Zähne wird die Ursache der Entzündung nicht vollständig entfernt, da schädliche Bakterien in den Extraktions-Alveolen verbleiben und schnell erneut heranwachsen. Hier kommt die antimikrobielle photodynamische HELBO-Therapie (aPDT) ins Spiel: die Behandlung desinfiziert die Extraktions-Alveolen mittels eines photosensiblen Farbstoffes in Interaktion mit niedrigenergetischer Belichtung durch den TheraLite Laser sicher und zuverlässig – und das vollkommen schmerzfrei!

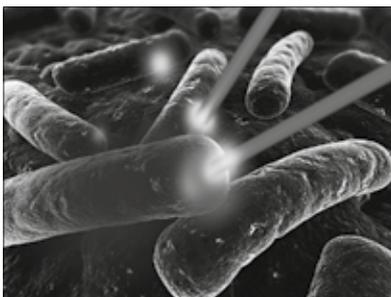
Eindämmung von Komplikationen

Viele Studien belegen den Therapieerfolg mit dem Produkt bereits. Durch die Desinfektion werden häufig auftretende Komplikationen wie Wundheilungsstörungen oder sogar Implantatverluste nach einer Sofortimplantation signifikant reduziert. Nicht zu unterschätzen ist dabei die regelmäßige Nachsorge. Hier muss vor allem sichergestellt werden, dass keine Entzündungen durch mikrobielle Besiedlung um die implantatgetragene Versorgung auftreten. Auch hier werden Patienten mit



TheraLite Laser

Foto: PR



Bakterien in der Laserbehandlung Foto: PR

dem Einsatz dieser Therapie effizient und sicher behandelt, da Entzündungen vorgebeugt wird und diese gegebenenfalls zuverlässig bekämpft werden.

Positiver photobiologischer Effekt

Der Einsatz des Softlasers stimuliert darüber hinaus das Hart- und Weichgewebe

bei der Regeneration durch den Photobio-modulation-Effekt. Dies bedeutet, dass der Patient in der Regel weniger Schmerzen hat und mit einer schnelleren Heilung rechnen kann. Eine kürzlich veröffentlichte Studie bestätigt die jahrzehntelangen Erfahrungswerte, dass bei der Sofortimplantation in Kombination mit einer Behandlung signifikant mehr und besserer Knochen vorhanden ist als bei einer konventionellen Reinigung.

In kürzester Zeit zum Ziel

Ein weiterer Vorteil der aPDT ist der Zeitfaktor: Die Desinfektion mit dem Produkt in der Chirurgie verlängert die Behandlungszeit lediglich um 5 bis 10 Minuten – abhängig von der Anzahl der extrahierten Zähne.

Durch den Einsatz von sterilem Farbstoff und sterilisierten Sonden entsteht kein zusätzliches Risiko während der OP. Die Reduktion der Komplikationen und die schnellere und bessere Geweberegeneration führen auch zu wirtschaftlich positiven Effekten in der Praxis, da die Behandlung von Komplikationen den Patienten in der Regel nicht in Rechnung gestellt werden kann und ungeplante sowie Notfallbesuche entfallen.

Weitere Informationen:

bredent medical GmbH & Co KG
Geschäftsbereich Helbo
www.helbo.de
www.bredent-medical.com

Alle Herstellerinformationen sind Informationen der Produzenten.
 Sie geben nicht die Meinung des Herausgebers/der Redaktion wieder.

Eine aufregende Legislatur geht zu Ende

Die KZV-Wahlen haben stattgefunden. Die Ergebnisse stehen fest und leider auch, dass die Wahlbeteiligung doch deutlich hinter den Erwartungen zurückliegt. Wie kann das sein in diesen unruhigen Zeiten? Sind so viele Kolleginnen und Kollegen zufrieden mit der Entwicklung in ihren Zahnarztpraxen, den bundespolitischen Entscheidungsträgern? Wie groß sind das Interesse und das Wissen um die Arbeit in unserer KZV? Denn es geht fortwährend um die Zukunft unseres Berufsstandes.

In der vergangenen Legislatur gab es eine Vielzahl an Gesetzen, Verordnungen, Beschlüssen und Beschneidungen. Zu den „Meilensteinen“ der Politik gehören da an erster Stelle sicherlich die Einführung der TI und jüngst das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz. Es ist gerade nicht fassbar, dass trotz aller Bemühungen solch ein Gesetz kommt, die neuen PAR-Richtlinien mit Füßen getreten werden. Der vorgeschriebene Konnektortausch eigentlich gar nicht notwendig ist. Aber ob Spahn oder Lauterbach – die Richtung ist klar, die Leitplanken werden immer schmaler. Es mag auch an der zunehmenden Geschwindigkeit neuer Gesetze liegen.

Auf der anderen Seite kämpfen wir um unsere Freiberuflichkeit, möchten auch die Versorgungssicherheit in unserem Bundesland erhalten und arbeiten an Konzepten, junge Zahnärzte zu überzeugen hier bei uns in Mecklenburg-Vorpommern beruflich sesshaft zu werden.

Doch darüber hinaus ist die Welt nicht mehr wie sie noch vor 2020 war. Corona ist gerade wieder auf dem Vormarsch, die Infektionszahlen schnellen nach oben. Bleibt die berufsbezogene Impfpflicht über das Jahr 2022 hinaus? Der Mangel an Fachkräften hat auch durch solche Maßnahmen stark zugenommen, die Zahl der Azubis ist ebenfalls rückläufig.

Und zusätzlich ganz aktuell die Energiekrise. Ich bin der Meinung, unsere Zahnarztpraxen sind aufgrund des hohen Energiebedarfs stark von steigenden Rohstoffpreisen betroffen. Das Niveau der Ausgaben im Bereich Hygiene ist unverändert hoch. Hygienepauschalen wurden jedoch wieder gestrichen, und wenn ab 2023 durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz die Honorarverhandlung mit den Krankenkassen zur Nebensache wird, ist es umso interessanter, ob wir wieder vergessen werden bei eventuellen Unterstützungen und Rettungsschirmen. Sind wir doch zum Stopfen der finanziellen Löcher bei den Krankenkassen die Ersten gewesen, an



Erik Tiede

Foto: privat

die gedacht wurde. So richtig freuen kann ich mich darüber nicht. Die politische Marschrichtung jedoch ist klar.

Aber wie so oft in Krisen wächst der Zusammenhalt. Über die Hälfte aller Praxen im Land hat sich an dem offenen Brief beteiligt. Vielen Praxen geht es schlechter als je zuvor und es wird nicht mehr lange dauern bis erste Landstriche unterversorgt sind, Praxisinhaber früher als geplant abschließen, die Patienten in unbeleuchteten Wartezimmern sitzen und die „Kassenfüllung“ in der Hälfte der Zeit gelingen muss. Wo ist die qualitätsorientierte Zahnmedizin dann geblieben?

Ich denke, so weit lassen wir es nicht kommen. Denn positiv festzuhalten ist doch, dass es gelungen ist, viele junge Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren. Der Generationswechsel ist im vollen Gange. Mit dem Tag der Chancen ein Projekt ins Leben gerufen zu haben, eigenverantwortlich Zahnärzte für unser Bundesland zu gewinnen, Versorgungsengpässen frühzeitig entgegenzutreten. In Krisensituationen Rettungsschirme innerhalb der KZV-MV für Kollegen zu entwickeln. An Ideen, Umsetzungen und standespolitischen Druck mangelt es nicht. Fangen wir an, auch unsere Patienten miteinzubeziehen und politische Schikanen transparenter zu kommunizieren.

Erik Tiede, Koordinationsgremium

Massive Preissteigerungen, Inflation, GKV-Finanzstabilisierungsgesetz

Wie soll die Wirtschaftlichkeit (Überlebensfähigkeit) einer Zahnarztpraxis sichergestellt werden?

Mit der Beschlussfassung des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes am 20. Oktober 2022, in welchem die Punktwertsteigerungen für die Jahre 2023 und 2024 bereits massiv eingeschränkt wurden, hat die Zahnärzteschaft in Mecklenburg-Vorpommern einen erneuten Schlag ins Gesicht hinzunehmen. Demnach wird die maximal mögliche Punktwertsteigerung im Jahr 2023 mit einem Abschlag von minus 0,75 Prozentpunkten unterhalb der Grundlohnsumentenveränderungsrate festgesetzt und im Jahr 2024 sogar mit einem Abschlag von minus 1,5 Prozentpunkten. Ausgenommen hiervon sind lediglich Leistungen im Rahmen der Behandlung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen. Die geplante Ausnahmeregelung zur Parodontitis-Therapie wurde vom Bundestag nicht umgesetzt.

Demgegenüber stehen drastische Preissteigerungen in sämtlichen Bereichen. So sind beispielsweise die Betriebskosten in der Zahnarztpraxis um 67 Prozent gestiegen. Hinzu kommen Energie- und Rohstoffzuschläge auf die Materialkosten ab April 2022 zwischen 10 Prozent und 50 Prozent. Überdies führen Lohnkostensteigerungen ab Januar 2022 von knapp 4 Prozent und ab Oktober 2022 sogar von rund 11 Prozent bei der Gebäudereinigung zu steigenden Ausgaben in der Zahnarztpraxis. Die Kosten für die Lohnabrechnung schlagen mit einer Erhöhung von rund 50 Prozent zu Buche. Von den Preissteigerungen für Strom und Gas ist hierbei noch gar nicht die Rede, da diese erst im kommenden Jahr genau beziffert werden können. Zusätzlich sind auch in anderen Bereichen wie Reinigung/Desinfektion/Sterilisation und Validierung bei externen Dienstleistern bzw. Dienstleistungen deutlich höhere Preise mit Steigerungen von 20 Prozent und mehr zu verzeichnen. Die Inflationsrate im Oktober 2022 liegt bei 10 Prozent, die Verbrauchspreise für Energie sind sogar um rund 44 Prozent gestiegen. Die abgebildete Gra-

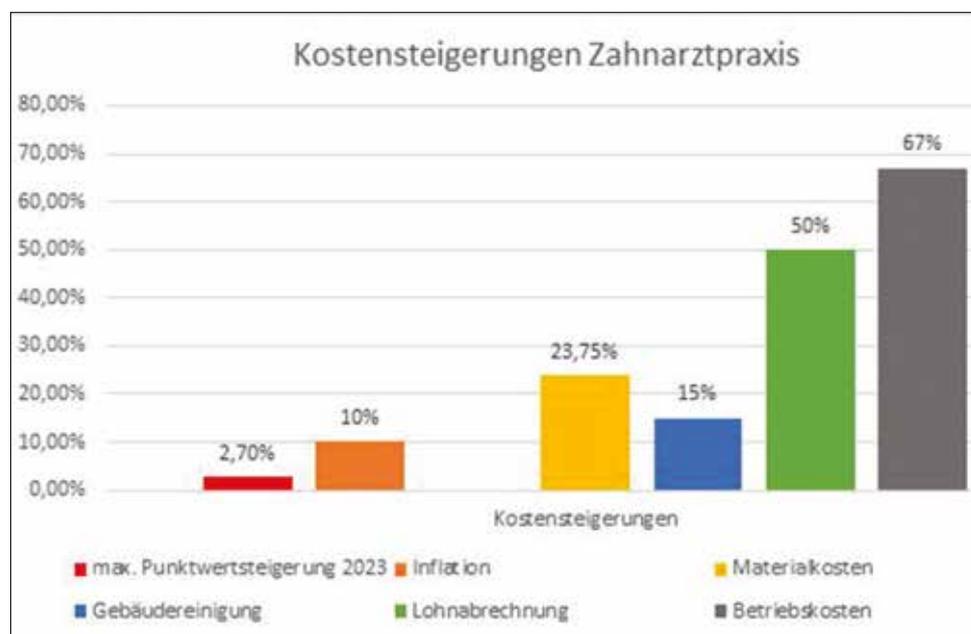
fik gibt beispielhaft einen Überblick über die aktuellen Kostensteigerungen einer Zahnarztpraxis in M-V.

Diese Kosten können nur durch eine deutliche Verminderung des Gewinns abgepuffert werden. Wie sollen in so einem Szenario Fachkräfte gehalten werden, geschweige denn junge Kollegen zur eigenen Niederlassung motiviert werden? Wie sollen notwendige Investitionen für die Zukunft unserer Praxen realisiert werden, um unsere Patienten auch weiterhin auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft adäquat versorgen zu können? All diese Faktoren wirken sich extrem negativ auf die Sicherstellung der vertragszahnärztlichen Versorgung in unserem Land aus.

Zu guter Letzt wurden Zahnärzte in Schwerin durch die Stadtverwaltung aufgefordert, selbstständig und eigenverantwortlich kostenintensive Aggregate zu erwerben, um einen möglichen Ausfall der Stromversorgung zu gewährleisten, da Zahnarztpraxen zur kritischen Infrastruktur mit besonderer Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen gehören. Wie sollen diese Forderungen mit der gesetzlichen Punktwertabsenkung und den allgemeinen Preissteigerungen zu einer wirtschaftlichen Praxisführung beitragen?

Die aktuelle Bundespolitik führt zu Angst und Schrecken in der zahnärztlichen Versorgung unserer Patienten und könnte zukünftig die Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung gefährden.

Vorstand der KZV M-V



Aus dem Inhalt

M-V / Deutschland

Tag der Zahngesundheit.....	10-13
Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin.....	20
Zahnärztliches Praxispanel.....	U4

Zahnärztekammer

Stefanie Tiede im FDI-Ausschuss.....	7
Neue Corona-Arbeitsschutzverordnung.....	5
Tipp zur Praxisführung.....	6
Prüfungstermine für Auszubildende.....	13
Fortbildung.....	14
Plattform zu Mundgesundheit.....	15

Kassenzahnärztliche Vereinigung

GKV-Finanzstabilisierungsgesetz.....	2
Wahl der Vertreterversammlung.....	6-7
Fortbildungsangebote.....	8
Spende für Hospizverein.....	16
Service der KZV.....	18-19
Genehmigung bei Interimsprothesen.....	20

Hochschulen / Wissenschaft / Praxis / Recht

Neuer Alumni-Verein an Unimedizin Rostock.....	17
Impressum	3
Herstellerinformationen.....	U2

dens

Mitteilungsblatt der Zahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern mit amtlichen Mitteilungen

31. Jahrgang
5. November 2022

Herausgeber:

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Telefon 03 85-48 93 06 80, Telefax 03 85-48 93 06 99
E-Mail: info@zaekmv.de, Internet: www.zaekmv.de
www.facebook.com/zaek.mv, www.twitter.com/zaekmv

Kassenzahnärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Telefon 03 85-5 49 21 73, Telefax 03 85-5 49 24 98
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kzvmv.de, Internet: www.kzvmv.de

Redaktion: Stefanie Tiede, ZÄK, (verant.),
Dr. Jens Palluch, KZV, (verant.), Dr. Grit Czaplá (ZÄK)

Anzeigenverwaltung, Druck und Versand:

Satztechnik Meißen GmbH, Yvonne Joestel
Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
Telefon 0 35 25-71 86 24, Telefax 0 35 25-71 86 12
E-Mail: joestel@satztechnik-meissen.de

Internet: www.dens-mv.de

Gestaltung und Satz: Kassenzahnärztliche Vereinigung

Redaktionshinweise: Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Produktinformationen werden ohne Gewähr veröffentlicht. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe bedürfen der vorherigen Genehmigung der Redaktion. Die Redaktion behält sich bei allen Beiträgen das Recht auf Kürzungen vor.

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Erscheinungsweise: Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich.

Bezugsbedingungen: Der Bezug ist für Mitglieder der zahnärztlichen Körperschaften Mecklenburg-Vorpommern kostenlos. Nichtmitglieder erhalten ein Jahresabonnement für 36 Euro, Einzelheft 4 Euro zuzüglich Versandkosten.

Titelbild: Rainer Ernst

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser geschlechtlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle möglichen Geschlechter.

Ein Tropfen auf den heißen Stein

Die Geschichte zum Titelfoto des Monats November

„Ein Tropfen auf den heißen Stein“ hat Rainer Ernst, Fotograf aus Leidenschaft und zahnärztlicher Kollege im Ruhestand, seine Aufnahme betitelt, die wir für den Monat November ausgewählt haben. Dabei ließen die wunderschönen Tropfen an dem Erlenzweig, die er im Winter 2021 mit seiner Kamera festgehalten hat, seine Gedanken hin zu einem weniger schönen Thema schweifen. Denn die Problematik des zunehmenden Wassermangels macht auch vor Mecklenburg-Vorpommern nicht halt. Die fehlenden Niederschläge der vergangenen Sommer haben die Wasserstände der Seen und Flüsse, aber auch die Grundwasserstände zum Teil dramatisch sinken lassen. Auch die Niederschläge in den anderen Jahreszeiten können dies kaum mehr ausgleichen. Hinzu kommen sehr große regionale Unterschiede hinsichtlich der Niederschlagsmengen. Inwieweit das auch der Erle zu schaffen machen wird, die durchaus an nassen, grundwasserbeeinflussten oder zeitweilig überschwemmten Standorten zu finden ist, bleibt abzuwarten. Sehen wir also dem feuchtkalten Monat November mit dem Bewusstsein entgegen, dass die Niederschläge für die Natur Erholung bedeuten.



Ihre dens-Redaktion

Stefanie Tiede im FDI-Ausschuss

Die Präsidentin der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern Stefanie Tiede wurde auf der FDI World Dental Federation Generalversammlung in Genf in das Dental Practice Committee gewählt. Sie vertritt somit Deutschland in den kommenden drei Jahren in diesem Ausschuss.

Weitere Informationen zur Generalversammlung sowie zur Wahl finden Sie unter <https://www.zm-online.de/news/politik/fdi-hebt-bedeutung-von-covid-impfungen-fuer-das-team-hervor/> ; außerdem ein Interview mit der Präsidentin über den Anreiz und ihre Ziele hinsichtlich der Mitarbeit im FDI-Ausschuss unter <https://www.zm-online.de/news/politik/die-fort-und-weiterbildung-des-praxispersonals-ist-mir-ein-besonderes-anliegen/> .



ZÄK M-V Stefanie Tiede wurde in den FDI-Ausschuss gewählt. Foto: Anita Wuttke

Neue Corona-Arbeitsschutzverordnung

Seit 1. Oktober gilt eine neue Corona-Arbeitsschutzverordnung. Sie soll dazu beitragen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor einer Infektion am Arbeitsplatz zu schützen. Die Neufassung gilt bis zum 7. April 2023.

Die neue Verordnung verpflichtet die Arbeitgeber, auf Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung betriebliche Hygienekonzepte zu erstellen und die entsprechenden Corona-Schutzmaßnahmen umzusetzen. Das betriebliche Hygienekonzept ist auch in den Pausenbereichen und während der Pausenzeiten umzusetzen.

Der Arbeitgeber hat insbesondere folgende Maßnahmen zu prüfen:

1. die Einhaltung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen zwei Personen,
2. die Sicherstellung der Handhygiene,
3. die Einhaltung der Hust- und Niesetikette,
4. das infektionsschutzgerechte Lüften von Innenräumen,
5. die Verminderung von betriebsbedingten Personenkontakten,
6. das Angebot gegenüber Beschäftigten, geeignete Tätigkeiten in ihrer Wohnung auszuführen, wenn keine betriebsbedingten Gründe entgegenstehen,
7. das Angebot an Beschäftigte, die nicht ausschließlich von Zuhause arbeiten, sich regelmäßig kostenfrei durch In-vitro-Diagnostika zu testen.

Wichtig! Sofern die Gefährdungsbeurteilung ergibt, dass bei Unterschreitung des Mindestabstands von 1,5 Metern oder bei tätigkeitsbedingten Körperkontakten oder bei gleichzeitigem Aufenthalt mehrerer Personen in Innenräumen technische und or-

ganisatorische Schutzmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten nicht ausreichen, muss der Arbeitgeber seinen Beschäftigten medizinische Gesichtsmasken (Mund-Nase-Schutz) oder Atemschutzmasken bereitstellen. Diese Masken sind von den Beschäftigten zu tragen.

Die Verordnung enthält zudem eine Verpflichtung der Arbeitgeber zur Unterstützung der Beschäftigten bei der Wahrnehmung von Impfangeboten sowie zur Aufklärung über die Gesundheitsgefährdung bei der Erkrankung an COVID-19 im Rahmen der Unterweisung.

Weitere Informationen unter <https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze-und-Gesetzesvorhaben/sars-cov-2-arbeitsschutzverordnung.html>

Dr. Silvia Kubetschek, Neubrandenburg, ist im Oktober 2022 verstorben.

Tipp zur Praxisführung

Mitarbeiter mindestens einmal im Jahr unterweisen

Die Fürsorgepflicht als Unternehmensleitung schließt ein, dass die Mitarbeitenden im Rahmen von Unterweisungen über potenzielle Gefährdungen aufgeklärt und vor Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren geschützt werden. Dabei trägt die Unternehmensleitung die Verantwortung für alle betrieblichen Prozesse – somit auch für die Unterweisung. So regelt es unter anderem das Arbeitsschutzgesetz in § 12 Absatz 1 – es ist also die gesetzliche Pflicht jedes Praxisinhabers. Prinzipiell kann die Unternehmensleitung die Unterweisungspflichten auch delegieren, allerdings nur an fachkundige Personen unter schriftlicher Bestellung und Benennung der Aufgaben. In einer Zahnarztpraxis umfassen die verpflichtenden Unterweisungen zahlreiche Bereiche, angefangen von Erster Hilfe und Brandschutz bis hin zu praxisindividuellen speziellen Unterweisungen z. B. für den Betrieb eines Lasergerätes.

Eine Checkliste, die die Übersicht über notwendige und optionale Unterweisungen enthält, ist im Ordner „Mitarbeiterunterweisungen“ im Service-Portal des ZQMS zu finden. Hier sind auch ein Sammelformular sowie Formulare für die Dokumentation der einzelnen Unterweisungen enthalten.

Die Unterweisungen sind grundsätzlich bei Einsatz neuer Mitarbeitender, beim Einsatz neuer Arbeitsstoffe oder -mittel bzw. bei Änderung von Arbeitsverfahren bzw. Betriebsanweisungen erforderlich. Sie sind in angemessenen Zeitabständen, mindestens jedoch einmal im Jahr, bei minderjährigen Auszubildenden halbjährlich zu wiederholen.

Nutzen Sie zur Erinnerung das praktische ZQMS-Feature „Termine“. So kann der Termin zur Durchführung der Unterweisungen nicht versehentlich in Vergessenheit geraten.

Dr. Astrid Sauerschnig
Ausschuss zahnärztliche Berufsausübung
und Hygiene

KZV – Wahlbekanntmachung

Der Wahlausschuss

Der Wahlausschuss gibt das Ergebnis der Wahl zur Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern für die Legislaturperiode 2023 bis 2028 bekannt (§ 10 Abs. 5 der Wahlordnung):

Wahlberechtigte: 1.120
Wähler: 504
Wahlbeteiligung: 45,00 v.H.
(im Jahr 2016: 53,44 v.H)

Gemäß § 2 Abs. 3 der Wahlordnung wurde die Anzahl der VV-Sitze in jedem Wahlkreis ermittelt. Da im Wahlkreis 1 weniger Bewerber aufgestellt wurden

als dem Wahlkreis Sitze zustehen, erhöht sich die Anzahl der Sitze für die Wahl im Wahlkreis 8 (§ 6 Abs. 2 der Wahlordnung). Auf Wahlkreis 8 entfallen somit neun VV-Sitze.

Als Mitglieder der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern für die Legislaturperiode 2023 bis 2028 wurden nebenstehende Mitglieder gewählt.

Für den Wahlausschuss:

Dr. Ralf Großbölting
Wahlleiter



Der Wahlausschuss v.l.: Dr. Christa Liesberg-Walther (Mitglied), Rechtsanwalt Peter Ihle (Stellvertreter des Wahlleiters), Dr. Ralf Großbölting (Wahlleiter), Antje Peters (KZV), Thomas Zumstrull (Mitglied) sowie Doreen Eisbrecher (KZV) bei der Auszählung der Stimmen
Foto: KZV

lfd. Nr.	Wahlkreis	Wahlvorschlag	Bewerber
1	1 Vorpommern - Rügen	Wahlvorschlag 1	Sandra Bahr
2	2 Vorpommern-Greifswald	Wahlvorschlag 2	Christiane Fels
3		Wahlvorschlag 2	Dr. Uwe Greese
4		Wahlvorschlag 2	Karsten Lüder
5	3 Mecklenburgische Seenplatte	Wahlvorschlag 2	Jens Bülow
6		Wahlvorschlag 2	Christian Dau
7		Wahlvorschlag 2	Astrid Gerloff
8		Wahlvorschlag 2	Dr. Roman Kubetschek
9	4 Ludwigslust - Parchim	Wahlvorschlag 1	Dr. Cornel Böhringer
10		Wahlvorschlag 1	Dr. Oliver Voß
11	5 Schwerin -Nordwestmecklenburg	Wahlvorschlag 4	Dr. Martin Burmeister
12		Wahlvorschlag 1	Dr. Holger Garling
13		Wahlvorschlag 1	Dr. Jörn Kobrow
14		Wahlvorschlag 3	Dr. Uwe Stranz
15	6 Landkreis Rostock	Wahlvorschlag 1	Dr. Thomas Lawrenz
16		Wahlvorschlag 1	Dr. Jens Palluch
17	7 Rostock	Wahlvorschlag 2	Michael Heitner
18		Wahlvorschlag 1	Dr. Gunnar Letzner
19		Wahlvorschlag 1	Dirk Röhrdanz
20		Wahlvorschlag 1	Erik Tiede
21		Wahlvorschlag 1	Stefanie Tiede
22		8 das Land Mecklenburg-Vorpommern	Wahlvorschlag 3
23	Wahlvorschlag 3		Dr. Eberhard Dau
24	Wahlvorschlag 1		Dr. Benjamin Gelißen
25	Wahlvorschlag 1		Korinna Janke
26	Wahlvorschlag 1		Dr. Georg Linford
27	Wahlvorschlag 3		Dr. Maria Lison
28	Wahlvorschlag 1		Helge Pielenz
29	Wahlvorschlag 1		Dr. Anja Salbach
30	Wahlvorschlag 2		Dr. Daniel Welly

Fortbildung der KZV

Die vertragszahnärztliche Abrechnung von Zahnersatz-Leistungen

Grundkenntnisse in der vertragszahnärztlichen Abrechnung werden vorausgesetzt

Referent: Anke Schmill, Abt.-Ltr. Prothetik KZV M-V

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Mitarbeiter der Praxis und an Quer- und Wiedereinsteiger, die mit den BEMA-Leistungen aus dem Bereich Zahnersatz vertraut sind.

Inhalt: Dieses Seminar ermöglicht ein tieferes Kennenlernen der Festzuschuss-Systematik mit folgenden Schwerpunkten: Regelversorgung, gleichartiger- und andersartiger Zahnersatz, Begleitleistungen, Härte-

fälle, Mischfälle, Ausfüllhinweise der Heil- und Kostenpläne, Beispiele zu den Befundklassen 1–8 in Bezug auf die Zahnersatz- und Festzuschuss-Richtlinien des G-BA, Hinweise zur Vermeidung von Abrechnungsfehlern, Dokumentation, neue Befundkürzel (EBZ).

Im Vorfeld eingereichte Fragen zum Thema sind wünschenswert und werden im Seminar gern beantwortet.
anke.schmill@kzvmv.de

Wann: 9. November, 14–17 Uhr, Schwerin

Punkte: 4

Gebühr: 75 Euro (inkl. Schulungsmaterial und Verpflegung)

Online-Seminar (kostenfrei)

Das neue Elektronische Beantragungs- und Genehmigungsverfahren (EBZ) ab 01.07.2022 und PAR-Richtlinie

Referenten: Dr. Jens Palluch, Zahnarzt und Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstands der KZV M-V; Manuela Wichette, stellvertretende Abteilungsleiterin Prothetik KZV M-V

Inhalt:

- **Einführung Elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren (EBZ) ab 01.07.2022**
- **Die neue PAR-Richtlinie ab 01.07.2021**

- Grundlagen der PAR-Abrechnung
- Übersicht über die PAR-Abrechnungspositionen und deren Leistungsinhalte
- Ausfüllhinweise der PAR-Formulare
- Überblick über die Behandlung von Parodontitis bei

Versicherten nach § 22a SGB V außerhalb der systematischen PAR-Behandlung zum 01.07.2021

- Abrechnungsbeispiele für die UPT-Strecke
- Abrechnungshinweise zur Monatsabrechnung

Online-Termine:

30.11.2022 um 15.00 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Punkte: 3

Die Anmeldung kann per E-Mail: mitgliederwesen@kzvmv.de oder per Fax: 0385/5492-498 unter Angabe von **Nachname, Vorname; Praxisname; Abrechnungsnummer, Seminar/Termin**, erfolgen. (Ansprechpartnerin: Doreen Eisbrecher/Tel. 0385/5492-131, KZV M-V, Wis-marsche Straße 304, 19055 Schwerin)



Szenenbild der Theatergruppe Freigeister Rostock

Fotos: GA HRO ZÄ Dienst (2)

Tag der Zahngesundheit 2022

„Gesund beginnt im Mund – in Kita und Schule“

Unter diesem Motto wurde der Tag der Zahngesundheit in Rostock mit Kindern aus einer Kita, einer Grundschule und Schülerinnen und Schülern aus Klassen 5 und 6 gefeiert.



: Kinder der Kita „Am Lindenpark“ beim Zahnputztraining

Die Kreisarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege Rostock und der Zahnärztliche Dienst (ZÄD) des Gesundheitsamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock führten verschiedene Aktionen durch, um dieses Thema in den Fokus zu rücken.

An der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in der Südstadt gaben Zahnärzte und Prophylaxeassistentinnen eine lehrreiche Informationsstunde in den 5. und 6. Klassen. Der Fokus galt der Wissensvermittlung zum Thema „Interdentalraumreinigung“ mit symbolischer Hilfe von Seil und Flaschenbürste sowie Interdentalbürste und Zahnseide am Modell.

Im Anschluss folgte eine praktische Zahnputzübung nach der KAI-Zahnputztechnik.

Als Höhepunkt dieses Tages besuchten die Schüler ein Theaterstück der „Freigeister“- Theatergruppe Rostock. Frau „Dr. Piesack“ zeigte auf humorvolle Weise verschiedene Situationen im Mund auf, denen die Zähne ausgesetzt sind. Ein Zahnputzlied im Sprechgesang RAP wurde dann zum Ohrwurm für alle an diesem Tag.

Vorschulkinder der Kita „Am Lindenpark“ schlüpfen in den Räumlichkeiten des Gesundheitsamtes in die Rolle der Detektive und Bastler. Sofort waren sie den Bakterien mit dem Zauberlicht auf der Spur und, da die Bakterien auch in unserem Mund viel Unheil anrichten können, suchten sie auch dort nach ihnen und verjagten sie mit der KAI-Zahnputztechnik. Im

Anschluss wurde an der Bastelstation noch fleißig gewerkelt und es entstanden schöne Platzunterlagen für ein zahngesundes Frühstück.

In der erweiterten Grundschule „Kleine Birke“ wurde eine Schulstunde zur „Gesunde-Zähne-Stunde“ umgestaltet. Unser Zahnputzkrokodil „KROKO“ wurde mit großer Begeisterung empfangen. Altersgerecht gab es Interessantes über gesunde Ernährung, den Aufbau eines Zahnes, versteckten Zucker in Lebensmitteln und die richtige Zahnputztechnik zu erfahren. Voller Elan putzten die Schüler mit „KROKO“ zusammen ihre Zähne und freuten sich anschließend über ein sauberes Gebiss.

Mit Unterstützung der Verbraucherzentrale M-V e. V. in Rostock wurde aus zwei Unterrichtsstunden

der 5. Klassen „Kleine Birke“ ein besonderes Event. Im Stationsbetrieb wurde das Thema „Richtig essen – Werbung vergessen“ dargestellt. So sollten die Schüler den Zucker- und Fruchtgehalt in Getränken und Lebensmitteln anhand der Nährwerttabelle erkennen, verschiedene Getreidesorten unterscheiden und gerade die „Kinderprodukte“ kritisch unter die Lupe nehmen. Staunend saßen die Kinder vor der Anzahl von Zuckerwürfeln, die in manchen Lebensmitteln versteckt waren. Die „Großen“ vertieften die KAI-Zahnputztechnik unter Anleitung von „KROKO“ und der Prophylaxeassistentin.

So wurde aus den zahlreichen Aktivitäten zum „Tag der Zahngesundheit“ in Rostock schnell eine „Woche der Zahngesundheit“.

ZÄD Rostock

Patenschaft mit Leib und Seele

Dr. Katharina Staginsky betreut seit Jahren Rostocker Schule

Der Tag der Zahngesundheit am 25. September ist für Dr. Katharina Staginsky, niedergelassene Zahnärztin in Rostock, und ihr Team immer ein Grund zur Freude. Denn um diesen Tag herum statten sie der Grundschule am Margaretenplatz in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt bereits über viele Jahre hinweg immer einen Besuch ab. Dass sie sich in diesem Jahr am 27. September mit Zahnbürsten, Fluoridgel und natürlich Kroko, dem Zahnputzkrokodil, im Gepäck wieder auf den Weg machen durften, war nach zwei Jahren pandemiebedingter Abstinenz dann doch etwas Besonderes. Denn die bis dato fest im Kalender der Schule und von Dr. Katharina Staginsky fixierten Termine hatten beide Seiten bereits schmerzlich vermisst. Neben der Verabredung zum Tag der Zahngesundheit gehört dazu auch ein Projekttag zum Thema Zahn- und Mundgesundheit, den die engagierte Zahnärztin bis zum Beginn der Pandemie innerhalb der im Mai in der Schule stattfindenden Gesundheitswoche organisiert und durchgeführt hatte. „Es ist für mich eine absolute Herzensangelegenheit, die Kinder erfahren zu lassen, dass ein Zahnarztbesuch wichtig ist und schon im frühesten Kindesalter mit positiven Erfahrungen durch solche Veranstaltungen verbunden werden kann“, sagt Dr. Katharina Staginsky. „Und dass sie selbst aktiv dazu beitragen können, dass das für sie auch künftig so bleibt.“

Die Basis ihrer Tätigkeit in der Schule ist eine Registrierung als Patenschaftszahnärztin bei der Kreis-Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege der Hansestadt Rostock. Dies ist erforderlich, um die Aktivitäten innerhalb der Kreise abzustimmen und



Zahnmedizinstudentin Anna Becker und Jasmin Wachholz, Juniorstudentin Medizinische Soziologie, unterstützen bei den Zahnputzübungen. Foto: privat (2)



Gut vorbereitet und mit eigener Zahnbürste ausgestattet empfangen die Kinder der Margaretenschule in Rostock Dr. Katharina Staginsky zum Tag der Zahngesundheit

an die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege Mecklenburg-Vorpommern e. V. (LAJ) weiter zu melden. Nur so können die Termine mit den Zahnärzten im Öffentlichen Gesundheitsdienst abgestimmt und die Prophylaxeimpulse sinnvoll über das Jahr verteilt werden. Die Tätigkeit als Patenschaftszahnarzt beinhaltet ferner die Verpflichtung zur kontinuierlichen Fortbildung in den Bereichen Prophylaxe, Kinder- und Jugendzahnmedizin und zahnärztliche Gruppenprophylaxe. Das ist für Dr. Katharina Staginsky Ehrensache, zumal es auch der Ausrichtung ihrer Tätigkeit in der eigenen Praxis entspricht. Wünschen würde sie sich jedoch, dass spezielle Fortbildungen für Patenschaftszahnärzte zur konzeptionellen Gestaltung der Gruppenprophylaxe auch innerhalb des Fortbildungsprogrammes der Zahnärztekammer angeboten werden. Aber noch sehnlicher wünscht sie sich, dass sie gemeinsam mit ihrem Team im nächsten Jahr endlich auch wieder den Projekttag in der Schule durchführen kann. **ZÄK**

Tag der offenen Mäuler und Türen Universitätsmedizin Rostock lud in ihre Zahnklinik ein

Am 26. September sind über 150 Kinder aus Rostocker Kindergartengruppen und Grundschulklassen aus u. a. Dierkow, Toitenwinkel und Lichtenhagen der Einladung gefolgt und zum Tag der Zahngesundheit auf Entdeckungsreise in die Rostocker Universitäts-Zahnklinik gekommen.

Zahnärztin Imke Hlawa von der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie und Zahnärztin Anna-Henriette Pech von der Poliklinik für Kieferorthopädie haben mit helfenden Studierenden die Gruppen in den Hörsaal geführt. Die Kinder lauschten fasziniert ihrem Bildgeschichten-Vortrag und den Erläuterungen, warum die Mundhygiene so wichtig ist.

Im Anschluss ging es grüppchenweise zum gemeinschaftlichen Zähneputzen. Die Mädchen und Jungen säuberten unter Anleitung gründlich und richtig ihre Zähne von den sichtbar gemachten Zahnbelägen und waren mit Eifer und Spaß dabei.

„Ein buntes Programm und gemeinsames Zähneputzen helfen dabei, etwaige Berührungssängste vor der zahnärztlichen Untersuchung spielend abzubauen und zu zeigen, wie wichtig Zahngesundheit ist. Selbstverständlich ist ein gesunder und gut funktionierender Kauapparat nicht nur



Nach dem Zähneputzen durften alle Kinder am Glücksrad drehen.

Foto: Prof. Dr. Franka Stahl

für die Jüngsten, sondern für uns alle von großer Bedeutung“, erklärt Prof. Dr. Franka Stahl, Geschäftsführende Direktorin der Zahnklinik und Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie.

Auch Erwachsene profitierten von Vorsorgethemen

Im Zeitraum von 9 bis 18 Uhr führte die Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde ihre Informationsveranstaltung durch, um sowohl Seniorinnen und Senioren als auch berufstätige Erwachsene ansprechen zu können. Themen waren dabei u. a. altersgerechte Möglichkeiten zur Behandlung mit Zahnersatz, die computergestützte Herstellung von Zahnersatz, der auf Implantaten und natürlichen Zähnen verankerte Zahnersatz und die Diagnostik und Therapie von Kaufunktionsstörungen. Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde ist Prof. Dr. Peter Ottl.

Mehrere Schüler von Berufsschulklassen, die einen Pflegeberuf erlernen, kamen in die Polikli-

nik und nahmen sehr interessiert an den Führungen durch die Kursräume teil.

Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, geleitet von Prof. Dr. Dr. Bernhard Frerich, hielt für Besucher am Nachmittag die Möglichkeit zum Screening auf Veränderungen der Mundschleimhaut bereit. Dies kann helfen, Mundhöhlenkarzinome in frühen Stadien zu erkennen. Es ist bekannt, dass die Heilungschancen von frühen Mundhöhlenkarzinomen sehr viel besser sind. Ferner konnten sich die Besucher über die Implantatversorgung informieren.

Instruktionen für die richtige Mundhygiene erteilten ihren Gästen Zahnärztinnen und Zahnärzte der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, der Prof. Dr. Hermann Lang als Klinikdirektor vorsteht.

Dank gilt allen beteiligten Helfern und den Unterstützern, die mit Spenden und Sachspenden diesen bunten „Tag der Zahngesundheit“ ermöglicht haben.

Universitätsmedizin Rostock

Prüfungstermine für Auszubildende Zahnmedizinische Fachangestellte 2023

Die Prüfungstermine wurden wie folgt festgelegt:

Vorzeitige und Wiederholungsprüfung

Die schriftliche Abschlussprüfung für Wiederholer und für vorzeitige Absolventen findet am Dienstag, dem 7. Februar 2023, und die praktische Abschlussprüfung am Mittwoch, dem 22. Februar 2023, statt. Eine Anmeldung hierfür ist nicht mehr möglich.

Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung wird einheitlich an allen vier Berufsschulstandorten des Landes Mecklenburg-Vorpommern Rostock, Waren, Greifswald und Schwerin am Montag, dem 15. Mai 2023, in der Zeit von 8 bis 10 Uhr durchgeführt.

Abschlussprüfung

Die Planung für die schriftliche Abschlussprüfung sieht Mittwoch, den 31. Mai 2023, für alle Auszubildenden an den Berufsschulen Rostock, Greifswald, Schwerin und Waren in der Zeit von 8 bis 15 Uhr vor.

Die praktische Abschlussprüfung findet wie folgt statt:

- 28. Juni 2023 Berufliche Schule Waren
- 29. und 30. Juni 2023 Berufliche Schule Rostock
- 3. und 4. Juli 2023 Berufliche Schule Schwerin
- 5. und 6. Juli 2023 Berufliche Schule Greifswald

Die Anmeldeformulare für die Zwischenprüfung und für die Abschlussprüfung werden den Zahnarztpraxen automatisch vom Referat ZAH/ZFA der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern postalisch zugestellt und müssen fristgemäß eingereicht werden.

Auszubildende sind prinzipiell für die Teilnahme an den Prüfungen freizustellen.

Insbesondere sind Auszubildende nach § 15 Absatz 1 Satz 2 Nummer 5 an dem Arbeitstag, der der *schriftlichen Abschlussprüfung* unmittelbar vorangeht, freizustellen.

Referat ZAH/ZFA

Fortbildung November bis Januar

ZÄK M-V Online 19

Thema: Existenzgründungstalk – Der Start in die Niederlassung

Referenten: Christian Dau, Dr. Sarah Schneider

Termin: 15. November, 19–20.30 Uhr

Ort: Online über Cisco Webex

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 118-2022

Kursgebühr: 25 Euro

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Materialwirtschaft

Referent: Ann-Kathrin Uden

Termin: 16. November, 14–18 Uhr

Ort: NH Schwerin, Zum Schulacker 1, 19061 Schwerin

Kurs-Nr.: 102-2022

Kursgebühr: 152 Euro

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Paro- und Periimplantitis

Referenten: Dr. Malte Scholz, Sabrina Bone-Winkel

Termin: 18./19. November, 16–19/9–15.30 Uhr

Ort: MVZ Zahnzentrum Rostock, Deutsche-Med-Platz 2, 18057 Rostock

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 103-2022

Kursgebühr: 375 Euro

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Wirtschaftliche Prophylaxe

„Prophylaxe als zusätzliches Einkommen in der Zahnarztpraxis“

Referent: Monique Becken

Termin: 18. November, 13–19 Uhr

Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 104-2022

Kursgebühr: 274 Euro

Fachgebiet: Ausbildung

Thema: Die Ausbildungsbeauftragte, die praktische Ausbildung in der Zahnarztpraxis erfolgreich begleiten

Referent: Wilma Mildner

Termin: 25./26. November, 15–19/9–17 Uhr

Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tes-siner Str. 103, 18055 Rostock

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 107-2022

Kursgebühr: 382 Euro

ZÄK M-V Online 20

Thema: ABC der Schienentherapie

Referent: Prof. Dr. Georg Meyer

Termin: 20. Dezember, 19–20.30 Uhr

Ort: Online über Cisco Webex

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 119-2022

Kursgebühr: 25 Euro

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Herstellung von Provisorien für verschiedene Indikationen mit dem selbsthärtenden Composite-Material Structur 3

Referenten: Barbara Jahn, Thomas Döhler

Termin: 7. Dezember, 14–18 Uhr

Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin

Kurs-Nr.: 110-2022

Kursgebühr: 97 Euro

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Vollkeramik in der zahnärztlichen Prothetik: Arten, Indikationen, Verarbeitung, Befestigung

Referent: Prof. Dr. Matthias Kern

Termin: 10. Dezember, 9–17 Uhr

Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 112-2022

Kursgebühr: 320 Euro

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Wurzelkaries – Mythen und Realitäten, Exkurs zur modernen Kariesdiagnostik

Referent: Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel

Termin: 14. Dezember, 18–20 Uhr

Ort: Online über Cisco Webex

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 113-2022

Kursgebühr: 87 Euro

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Bohren Sie nur oder infiltrieren Sie schon? Kariesinfiltration in der Praxis

Referent: Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel

Termin: 18. Januar, 18–20 Uhr

Ort: Online über Cisco Webex

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 01-2023

Kursgebühr: 87 Euro

Das Referat Fortbildung der Zahnärztekammer M-V ist unter Telefon: 0385 489306-83 und über Fax: 0385 489306-99 sowie per E-Mail: s.bartke@zaekmv.de zu erreichen. Weitere Seminare, die planmäßig stattfinden, jedoch bereits ausgebucht sind, werden an dieser Stelle nicht mehr aufgeführt.



E-MAIL-NEWSLETTER
JETZT ANMELDEN UNTER
WWW.ZAEKMV.DE/PUBLIKATIONEN/NEWSLETTER



Seit 30 Jahren im Dienst der KZV

Seit nunmehr 30 Jahren ist **Ilona Stecher** in der KZV M-V tätig und gehört somit zu den Mitarbeitern von den ersten Jahren an. Ihre jahrzehntelange Erfahrung und Fachkompetenz, die durch Weiterbildung und Lernbereitschaft erreicht wurde, wird von den Zahnärzteschaft und der KZV M-V äußerst geschätzt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei **Ilona Stecher** für ihr vorbildliches Engagement im Interesse der Vertragszahnärzte Mecklenburg-Vorpommerns und freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir gratulieren zum 30-jährigen Dienstjubiläum!

**Herzlichen Dank sagen die KZV M-V
und das Team Berichtigung**

Ein Jahr, drei Jahre, zehn Jahre...nein: 30, in Worten DREISSIG Jahre ist unsere Kollegin **Catrin Steinbach** und damit fast von Anfang an bei der KZV M-V dabei. Damals wurden Abrechnungsscheine noch stapelweise händisch sortiert und Ausschusssitzungen konnten manchmal lange Abende füllen. Inzwischen hat sich einiges verändert und Du bist dabei geblieben.

Die allerbesten Wünsche zu Deinem Jubiläum!

Wir wünschen weiterhin viel Freude bei der Arbeit (wir werden uns Mühe geben), Glück, Gesundheit und ganz viele schöne Momente.

Deine Kolleginnen und Kollegen

Plattform zur Mundgesundheits

Empfehlungen für Pflegende, pflegende Angehörige und Betroffene

Ein niederschwelliger, digitaler Zugang zu allen relevanten Fragen der Mundgesundheits – kompetent und anschaulich aufbereitet: Das bietet die Plattform „mund-pflege.net“, die seit dem 1. Juli 2022 online und für digitale Endgeräte geeignet ist. Entwickelt wurde das innovative E-Learning-Angebot, das sich am neuen Expertenstandard zur Förderung der Mundgesundheits orientiert, im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts DO-Care an der Hochschule Neu-Ulm (HNU). Unter www.mund-pflege.net können alle Interessierten anschaulich und wissenschaftlich fundiert aufbereitete Informationen und Handlungsempfehlungen rund um das Thema Zahn- und Mundgesundheits beziehen.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ist die Plattform ein Projekt der HNU, der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin, der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg und weiterer Partner und ist frei von kommerziellen Interessen.

Es richtet sich in erster Linie an beruflich Pflegenden, ist aber auch für pflegende Angehörige oder Betroffene selbst hilfreich.

ZÄK

Spende für Hospizverein Schwerin

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der KZV M-V, Wolfgang Abeln, überreichte an den Hospizverein Schwerin e. V. einen Scheck (über 5555 Euro). Vorausgegangen war eine Spendenaktion, die im Namen von Wolfgang Abeln während einer Informationsveranstaltung (dens 9/2022, Seite 14-15) ins Leben gerufen wurde. Neben den Mitgliedern der Vertreterversammlung waren auch einige ehemalige Weggefährten Abelns aus anderen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen zu Gast.

Der ambulante Hospiz- und Kinderhospizdienst des Hospizvereins Schwerin e. V. begleitet seit über 26 Jahren schwerkranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ihre Angehörigen in Schwerin und

Umgebung. Mehr als 80 qualifizierte Ehrenamtliche, koordiniert von zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, sind für jährlich zirka 150 Familien da. Neben zahlreichen Besuchen und Beratungen zur Begleitung und Entlastung in den Familien blickt der Verein in diesem Jahr auch auf erlebnispädagogische und tiergestützte Gruppenangebote zurück, die ausschließlich spendenfinanziert sind. Spiel und Spaß sind bei den Veranstaltungen fester Bestandteil. Sie sind ein Stück Normalität im Alltag schwer erkrankter, Abschied nehmender und trauernder Kinder und Jugendlicher. Sie erfahren, dass sich eine Last gemeinsam mit anderen leichter tragen lässt.

KZV



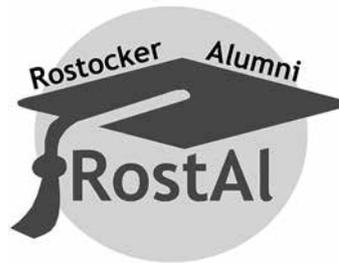
Kerstin Markert und Elisabeth Kröger vom Hospizverein Schwerin freuten sich riesig über die Spende, die Wolfgang Abeln im Beisein von Dr. Gunnar Letzner, Vorsitzender des Vorstands der KZV M-V, sowie Dr. Jens Palluch, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZV M-V (v.l.n.r.) überreichte. Foto: Gritt Kockot

Uni-Spirit soll gestärkt werden

Neuer Alumni-Verein an der Universitätsmedizin Rostock

Mit einem festlichen Gesellschaftsabend im Oktober 2022 wurde der neu gegründete Förderverein der Universitätsmedizin Rostock gefeiert. Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, begrüßte innerhalb seines Grußwortes auch Dr. Christiane Stehle als neue Ärztliche Vorständin und merkte an, dass sie nach vielen Jahren auch als Alumna an den Ort ihres Studiums zurückkehrt.

Auch Prof. Dr. Franka Stahl, Geschäftsführende Direktorin der Klinik und Polikliniken der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde „Hans Morat“ und eines der Gründungsmitglieder des Vereins absolvierte ihr Studium an der Medizinischen Fakultät Rostock.



Den sehr anschaulichen Festvortrag zu dem spannenden Thema: „Rituelle und vermeintlich therapeutische Mutilationen an den Zähnen und im Kopfhalsbereich bei indigenen Völkern“ hielt Prof. Dr. Dr. Roland Garve, Zahnarzt und Ethnologe, der als Begründer des interdisziplinären Fachgebietes der Ethnozahnmedizin gilt.

Der Förderverein will ehemalige und aktuelle Studierende und Auszubildende der Medizinischen Fakultät für einen Austausch untereinander und für den Erhalt einer emotionalen Bindung an ihre Alma Mater vereinen. Davon werden die Beteiligten und auch die Universitätsmedizin Rostock profitieren.

Universitätsmedizin Rostock



Gebannt lauschten die Beteiligten den spannenden Ausführungen von Prof. Dr. Dr. Roland Garve

Foto: Jenny Burmeister

Service der KZV

Nachfolger gesucht

In folgenden Planungsbereichen werden Nachfolger für **allgemeinzahnärztliche Praxen** gesucht: Bad Doberan, Greifswald, Güstrow, Ludwiglust, Mecklenburg-Strelitz, Müritz, Neubrandenburg, Nordvorpommern, Nordwestmecklenburg, Ostvorpommern, Parchim, Rostock, Rügen, Schwerin, Stralsund und Wismar. Nachfolger für **kieferorthopädische Praxen** werden gesucht in den Planungsbereichen Ludwiglust und Rügen. Die Praxis abgebenden Zahnärzte bleiben zunächst anonym.

Führung von Börsen

Bei der KZV M-V werden nachstehende Börsen geführt und können bei Bedarf angefordert werden:

- Vorbereitungsassistenten/angestellte Zahnärzte suchen Anstellung;
- Praxis sucht Vorbereitungsassistent/Entlastungsassistent/angestellten Zahnarzt;
- Praxisabgabe;
- Praxisübernahme;
- Übernahme von Praxisvertretung

Sitzungstermine des Zulassungsausschusses

25. Januar 2023 (*Annahmestopp von Anträgen: 28. Dezember bzw. Anträge MVZ 14. Dezember*)
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Anträge an den Zulassungsausschuss **vollständig** mindestens vier Wochen vor der Sitzung des Zulassungsausschusses bei der KZV M-V, Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses in 19055 Schwerin, Wismarsche Straße 304, einzureichen sind. **Anträge zur Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)** sollten **vollständig spätestens**

6 Wochen vor der entsprechenden **Sitzung** bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses **vorliegen**. Für die Bearbeitung und Prüfung der eingereichten Anträge und Unterlagen wird von der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses dieser Zeitraum vor der Sitzung des Zulassungsausschusses benötigt. Diese Frist dürfte auch im Interesse des Antragstellers sein, da fehlende Unterlagen noch rechtzeitig angefordert und nachgereicht werden können. Der Zulassungsausschuss beschließt über Anträge gemäß der §§ 18, 26-32b der Zulassungsverordnung für Vertragszahnärzte grundsätzlich nur bei Vollständigkeit der Antragsunterlagen. Anträge mit unvollständigen Unterlagen, nichtgezahlter Antragsgebühr oder verspätet eingereichte Anträge werden dem Zulassungsausschuss nicht vorgelegt.

Nachstehend aufgeführte Anträge/Mitteilungen erfordern die Beschlussfassung des Zulassungsausschusses:

- Zulassung, Teilzulassung, Ermächtigung;
- Ruhen der Zulassung;
- Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes;
- Verlegung des Vertragszahnarztsitzes (auch innerhalb des Ortes);
- Führung einer Berufsausübungsgemeinschaft (Genehmigung nur zum Quartalsanfang);
- Verzicht auf die Zulassung.

Interessenten erfahren Näheres bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (Tel. 0385-54 92-130 oder unter der E-Mail: mitgliederwesen@kzvmv.de). **KZV**

Beschlüsse des Zulassungsausschusses		
Name	Vertragszahnarztsitz	ab/zum
Ende der Zulassung		
Dr. Martina Millrath	19061 Schwerin, Rogahner Straße 38b	30.09.2022
Dr. Jörg Kunkel	19370 Parchim, Burgdamm 8	30.09.2022
Dr. Klaus-Dieter Rumler	19053 Schwerin, Zum Bahnhof 38	30.09.2022
Angestelltenverhältnisse		
angestellter Zahnarzt	in Praxis	zum
Genehmigung der Anstellung		
Lucie Latell	Christina Cordt, 18119 Rostock	29.09.2022
Faig Hasanov	Dr. Andreas Ley, 19243 Wittenburg	29.09.2022
Stefanie Bruhn	BAG Dr. Reglindis Timm und Cathrin Flohr, 18233 Neubukow	01.10.2022

Dr. Martina Millrath	BAG Dr. Jörn Kobrow und Kollegen, 19061 Schwerin	01.10.2022
Enrico Wasser	MVZ Zahnzentrum Schwerin, Zweigpraxis 19370 Parchim, Burgdamm 8	01.10.2022
Marieke Kischko	Kay Kischko, 17438 Wolgast	01.10.2022
Ende der Anstellung		
Dr. Piroska Söhnel	Dr. Silvia Söhnel, 17489 Greifswald	31.08.2022
Annette Lucius	Christian Schneider, 17033 Neubrandenburg	30.09.2022
Alexander Kurfürst	ZMVZ Warnemünde GmbH, 18119 Rostock	30.11.2022
Ruhen der Zulassung		
Hagen Heinrich	17154 Neukalen, Straße der Freundschaft 13a	29.09.2022 – 30.06.2024
Verlegung des Vertragszahnarztsitzes		
Kornelia Wehrmann	19057 Schwerin, Ratzeburger Straße 2c	01.10.2022
BAG Malte Kreja und Dr. Petra Suhr	18273 Güstrow, Domstraße 7	01.11.2022

ANKÜNDIGUNG

5. Fortbildungstag
der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Samstag, 11. März 2023 | Ostseestadion Rostock



ZÄK
Mecklenburg-
Vorpommern

**Zahnärztekammer
Mecklenburg-Vorpommern**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Genehmigung bei Interimsprothesen

Bewilligung und Zuschussfestsetzung vorab durch Krankenkasse

Einzelfälle zeigen es, dass manche Zahnarztpraxen der Auffassung sind, Interimsprothesen nach den Befundgruppen 5.1–5.4 seien nicht genehmigungspflichtig. Dem ist nicht so.

Auch wenn es sich bei der Interimsprothese um eine provisorische, also Übergangsprothese handelt, ist **vorab** eine Bewilligung und damit Zuschussfestsetzung durch die Krankenkasse zwingend erforderlich. Die Festzuschussbefundklasse 5, die bei Interimsversorgungen zum Tragen kommt, bedarf gemäß BMV-Z grundsätzlich der Genehmigung durch die Krankenkasse.

Daher nochmals der dringende Hinweis: Ist eine Sofortversorgung bei einer Akutbehandlung notwendig, z. B. Verlust eines Frontzahnes, sollte die

Krankenkasse ggf. auch telefonisch unbedingt informiert werden. In Akutfällen, in denen der Patient selbstverständlich auch Anspruch auf Gesellschaftsfähigkeit hat, genügt **vorab** per E-Mail, Telefon oder EBZ, die Krankenkasse zu informieren.

Im Wege des EBZ (elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren Zahnärzte) wird durch die umgehende Übermittlung des Heil- und Kostenplans an die Krankenkasse die Informationspflicht erfüllt. Die Genehmigung des Heil- und Kostenplanes sollte dann spätestens vor der Abrechnung über die KZV M-V vorliegen, um später von der Krankenkasse keinen Berichtigungsantrag zu erhalten und dann den Festzuschuss ggf. zurückzahlen zu müssen.

Marion Katzor, Rechnerische Berichtigung

Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin

Neue Broschüre gibt Antworten und praktische Tipps

Auch innerhalb der Zahnmedizin werden Nachhaltigkeit und Umweltschutz diskutiert. Aber macht Nachhaltigkeit bei den geltenden Hygienevorgaben überhaupt Sinn? Diese und weitere Fragen werden in der Broschüre „Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin“, die die Bundeszahnärztekammer erarbeitet hat, geprüft. Sie soll Anregungen liefern, die nicht nur die Umwelt schützen, sondern zum Teil auch das Praxisbudget schonen. In der Broschüre sind praktische Checklisten enthalten. So können Praxen die für sie umsetzbaren Maßnahmen nutzen. Die Broschüre steht unter www.bzaek.de/berufsausuebung/nachhaltigkeit-in-der-zahnmedizin.html oder über unten stehenden QR-Code kostenlos zum

Download bereit. Hinweise und Ergänzungen zur Broschüre sind ausdrücklich gewünscht und können unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ per E-Mail an praxisfuehrung@bzaek.de gerichtet werden. **BZÄK**





Ihre Daten für die Weiterentwicklung der vertragszahnärztlichen Versorgung!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Über 34.000 Praxen haben dafür die Zugangsdaten zur Befragung erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit.
- **Vorteil für Sie!** Kostenloses Online-Berichtsportal mit interessanten Kennzahlen und vielfältigen Vergleichsmöglichkeiten für Ihre Praxis.
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter **www.kzbv.de/zaepp** · **www.zaep.de**
Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.

Hier die Ansprechpartner:

Verwaltungsdir. Winfried Harbig 0385 5492-116
EDV: Heiko Bierschenk 0385 5492-137

E-Mail: vorstand@kzvmv.de

Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 0800 4005-2444 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-ths.de

Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!

Stabile Datenbasis dank ZäPP!

